

246 Schilberszky jun., *Aspidium cristatum* Sw. in Oberungarn.

- Köhler**, Medicinal-Pflanzen in naturgetreuen Abbildungen mit erklärendem Text. Herausgegeben von **G. Pabst**. Liefg. 27 und 28. 4°. 8 pp. mit 8 Tafeln. Gera-Untermhaus (Köhler) 1888. a M. 1.—
- Stillmark, H.**, Ueber Ricin, ein giftiges Ferment aus den Samen von *Ricinus communis* L. und einigen anderen Euphorbiaceen. 8°. 121 pp. Dorpat (Karow) 1888. M. 2.—
- Zopf, W.**, Untersuchungen über Parasiten aus der Gruppe der Monadinen. 4°. 39 pp. mit 3 Tfn. Halle (Niemeyer) 1888. M. 6.—

Technische und Handelsbotanik:

- Brannt, W. T.**, Practical treatise on animal and vegetable fats and oils; comprising both fixed and volatile oils, their physical and chemical properties and uses, the manner of extracting and refining them, and practical rules for testing them. Edited chiefly from the German of Drs. **Schaedler, Askinson and Brunner**. With additions and lists of American Patent etc. Illustrated. 8°. London (Low) 1888. 35 s.
- Ferrero, Luigi Ottavio**, La macerazione delle piante tessili. (L'Agricoltura Meridionale. 1888. No. 7. p. 100—103.)
- Schmacher**, Der technische Werth des Lichtungszuwachses der Buche insbesondere beim Spaltgewerbe. (Forstliche Blätter. 1888. Heft 4.)

Forst-, ökonomische und gärtnerische Botanik:

- Borggreve, B.**, Die Verbreitung und wirtschaftliche Bedeutung der wichtigeren Waldbaumarten innerhalb Deutschlands. (Forschungen zur deutschen Landes- und Volkskunde, herausgeg. von A. Kirchhoff. Bd. III. 1888. Heft 1.) 8°. 31 pp. Stuttgart (Engelhorn) 1888. M. 1.—
- Bruguière, Louis**, Le Prunier et la Prune d'Agen. 3. édit. rev. et augment. 8°. 151 pp. Agen (Lamy), Paris (Masson) 1888. 1 fr.
- Campa, A.**, La frutticoltura nel Leccese. (L'Agricoltura Meridionale. 1888. No. 8. p. 119—120.)
- Cerletti**, Carta vinicola d'Italia. (Bolletino della Società generale dei viticoltori italiani. II. 1888. No. 21/22.)
- Dalla Valle di Mirabello**, La viticoltura in Ispagna. (Bolletino consolare pubblicato per cura del Ministero degli affari esteri. Vol. XXIII. 1887. No. 10.)
- Die Forstwirtschaft in den Alpen. (Ausland. 1888. No. 15.)

Wissenschaftliche Original-Mittheilungen.

Aspidium cristatum Sw. in Oberungarn.

Von

Karl Schilberszky jun.

in Budapest.

Prof. Dr. Coloman Czakó, der in den letzteren Jahren sich eifrig mit der Erforschung der Tatraflora befasste, brachte von seiner vorjährigen Sommerexcursion mehrere daselbst vorgefundene Gefäßkryptogamen mit, unter welchen ich eine für das Ungarische Florengebiet in mancher Beziehung bemerkenswerthe Art, das *Aspidium cristatum* Sw.¹⁾, erkannte. Dieses

¹⁾ Swartz in Gen. et Spec. Filic. (Schrads. Journ. Bd. II. 1800. p. 37.)

Exemplar wurde von Prof. Dr. Czakó in der Nähe von Unter-Schmecks, in Rainen bei Neu-Walddorf am 6. September 1887 aufgefunden. Dasselbe besteht aus 4 vom Rhizom losgetrennten Wedeln, worunter bloss ein einziger wohl ausgebildete Sori mit bereits überreifen Sporangien besitzt, die anderen sind alle steril. Das Neu-Walddorfer Exemplar stimmt mit den verglichenen Original-exemplaren, sowie mit der Beschreibung Milde's völlig überein, es hat viel schmalere, im Umriss längliche oder lanzettliche, fiederschnittige, minder getheilte Blätter mit einfach fiedertheiligen Fiedern und stumpfen, nur gesägten Fiederchen.

Den seltensten Gefässkryptogamen Ungarns muss unstreitig dieses, eigentlich in Nord- und Mittel-Deutschland und Frankreich einheimische, ausserdem aber auch anderen nördlicheren Länderstrichen angehörige *Asp. cristatum* beigezählt werden. Meines Wissens ist dieser Farn in den Ländern der ungarischen Krone ein einziges Mal aufgefunden worden, und zwar von Wahlenberg, der in seiner „*Flora Carpatorum principalium*“ p. 328 über *A. cristatum* Folgendes schreibt: „*habitat in paludosis sylvae Grossewald Késmarkensium retro pagum Rox parcius.*“ Diese Stelle ist bloss einige Stunden von dem oben erwähnten neuesten Standort entfernt.

Aus Siebenbürgen gibt zwar für *A. cristatum* M. Fuss in seiner „*Flora Transsilvaniae excursoria*“ p. 767 mehrere Standorte an. Auch F. Schur sagt in seiner „*Enumeratio plantarum Transsilvaniae*“ p. 834, dass dieser Farn in feuchten schattigen Wäldern, auf Moor- und Torfwiesen, zwischen Gebüsch auf dem Torfsumpfe bei Arpás in Siebenbürgen vorkommt. Diese Angaben erwiesen sich jedoch nach der neuesten kritischen Flora Siebenbürgens von Dr. L. Simonkai als irrthümliche Verwechslungen mit *A. spinulosum*, weshalb die von Schur nach Sigerus und Baumgarten angegebenen Standorte aus dem Verbreitungsbezirk zu streichen sind.

Dieser oben genannte neueste Standort von *A. cristatum* wird die Fachgenossen — abgesehen von der Bereicherung der ungarischen Flora — gewiss interessiren, da hierdurch eine Lücke des bisher bekannten Verbreitungsbezirkes des *A. cristatum* zwischen Galizien und Schlesien als ausgefüllt zu betrachten ist. Anderseits bestätigt dieser Fund die Angabe Wahlenberg's, sowie, dass die Pflanze nicht — wie Manche anzunehmen geneigt sind — eine ausschliesslich westeuropäische Art ist, wie dies z. B. Fr. Hazslinszky behauptet, sondern dass dieselbe von Westen durch das nördlichere und mittlere Europa in einer ziemlich breiten Zone bis nach Asien sich hinzieht; diese Zone ist im östlichen Drittel von Europa am schmalsten. Ich lege auf den Standort bei Neu-Walddorf auch deshalb einiges Gewicht, weil ich hierdurch den mährischen Standort, resp. das Vorkommen dieser Pflanze in den Grätzer Wäldern, wo Mükusch²⁾ dieselbe

²⁾ G. v. Niessl, Vorarbeiten zu einer Kryptogamenflora von Mähren und Oesterreichisch-Schlesien. p. 304.

fand, einigermaassen zu bestätigen glaube. G. v. Niessl schreibt l. c. Folgendes: „aus Mähren ist mir noch kein Fundort dieser Unterart bekannt, auch in Oesterreichisch-Schlesien scheint sie selten zu sein, denn Milde und J. Spatzier geben keinen Standort aus diesem Gebiete an. Im Herbar des Troppauer Museums befindet sich ein von Mükusch gesammeltes Exemplar mit der Bezeichnung «In den Grätzer Wäldern».“

Da ich das mährische Exemplar nicht sehen konnte, kann ein Zweifel über die Identität desselben insofern gerechtfertigt sein, als das fragliche Exemplar mit der formenreichen Varietät von *A. spinulosum*, *dilatatum* Sm. leicht verwechselt werden kann, welches in der Ebene manchmal mit dreieckigen unteren Fiedern abändert, und die Fiedern sich auffallend von einander entfernen, weshalb diese Varietät habituell dem *A. cristatum* sehr ähnelt. Solche Formen kommen z. B. in der Ebene bei Debresin, nach der Angabe Fr. Hazslinsky's (Flora von Ungarn, p. 434—435) vor. Als besonders charakteristisch sind jedoch für *A. spinulosum* var. *dilatatum* die fiedertheiligen, am Grunde meist gefiederten Fiederchen zu betrachten, welche bei *A. cristatum* mehr stumpf und nur gesägt sind. Die Aehnlichkeit ist also nur eine habituelle.

Hingegen ist das Vorkommen von *A. cristatum* in Mähren, namentlich nach dem neuesten nordungarischen Standort bei Neu-Walddorf aus phytogeographischen Gründen sehr wahrscheinlich oder sehr leicht möglich, da: 1) das mährische Florengebiet, hauptsächlich in den südlichen Gegenden, mit jenem der ungarischen Tatraflora in vieler Hinsicht gleich ist; 2) fällt der angebliche mährische Standort ebenso wie Neu-Walddorf genau in die geographische Verbreitzzone des *A. cristatum* hinein. Die geographische Verbreitung für diese Pflanze nach Luerssen ist: Mittel- und Nordeuropa (mit Ausschluss des nördlichen Skandinaviens, Finnlands und Russlands), Uralgebiet Sibiriens, Kaukasien, Bötia?, Kephalonia?, Spanien?, östliches gemässigtcs Nordamerika.

A. Neilreich sagt (Flora von Nieder-Oesterreich, p. 11): „dieses dem *A. spinulosum* sehr ähnliche, als Art vielleicht nicht verschiedene *A. cristatum* ist eine Pflanze nördlicher Gegenden.“

A. Oborny schreibt in einer Anmerkung seiner Flora von Mähren und Oesterreichisch-Schlesien p. 91: „*A. cristatum* Sw. aus den Grätzer Wäldern (Msch.) ist hier nicht berücksichtigt, da diese Pflanze neuerer Zeit nicht wieder beobachtet worden ist.“ Oborny scheint die Pflanze gesehen zu haben.

Fiek gibt in seiner „Flora von Schlesien“ für Schlesien eine Anzahl von Standorten an, woraus ersichtlich ist, dass *A. cristatum* im genannten Florengebiet in tieferen Sümpfen, Erlenbrüchen, Torfmooren und sehr zerstreut auch in der Ebene ein nicht seltener Farn ist. Fiek erwähnt auch ein Hybrid *A. spinulosum* × *cristatum* Milde (Verhandl. der schles. Ges. 1855) aus diesem Florengebiet.

Der Standort bei Neu-Walddorf ist also für die Länder der ungarischen Krone einstweilen der zweite für *A. cristatum*, die Pflanze kann jedoch an geeigneten Stellen der Karpathenkette,

namentlich in den nördlicheren torfmoorigen Gegenden, noch anderswo aufgefunden werden.

Beide, die ungarischen wie der angebliche mährische Standort, fallen ungefähr in die Mitte des bisher bekannten Verbreitungsbezirks von *A. cristatum*, durch welche zwei Punkte (falls nämlich die kritische Feststellung des Troppauer Exemplars mit meiner Voraussetzung übereinstimmt) die bisher bestandene Lücke in der geographischen Länge zwischen Schlesien und Galizien als ausgefüllt betrachtet werden kann. Der mährische Standort verdient hier umso mehr der Erwähnung, da in der Rabenhorst'schen Kryptogamen-Flora (Filices-Band) Luerssen denselben nicht erwähnt.

Sammlungen.

Hauck, Ferdinand und **Richter, Paul**, *Phycotheca universalis*, Sammlung getrockneter Algen sämtlicher Ordnungen und aller Gebiete. Leipzig (Commission von Ed. Kummer) 1885—1887.

(Fortsetzung.)

Fascikel II. No. 51—100.

51. *Bornetia secundiflora* (J. Ag.) Thur., bei Algier, von Prof. Dr. F. Debray. December. — 52. *Gloiosiphonia capillaris* (Huds.) Carm., bei Hampton, New Hampshire, von F. S. Collins. August. — 53. *Polysiphonia violacea* (Roth) Grev. α . genuina, bei Triest, von Hauck. Febr. — 54. *P. violacea* (Roth) Grev., Mittelform zwischen α . genuina und γ . tenuissima, bei Muggia-Triest, von Hauck. März. — 55. *P. fruticulosa* (Wulf.) Spreng., kleine Form, bei Triest, von Hauck. Juli. — 56. *Phyllophora rubens* (Good. et Woodw.) Grev. β . nervosa, bei Albisola, Liguria, von Dr. A. Piccone. Septbr. — 57. *Peyssonnelia Squamaria* (Gmel.) Decne., bei Albisola, Liguria, von Dr. A. Piccone. Septbr. — 58. *Rissoella verruculosa* (Bert.) J. Ag., bei Spezia, von Dr. A. Piccone. Juli. — 59. *Chantransia Daviesii* (Dillw.) Thur. auf *Rhodymenia palmata*. (Syn. *Callithamnion Daviesii* Harv.), bei Fecamp, Seine inférieure, Frankreich, von F. Debray. August. — 60. *Galaxaura adriatica* Zanard., bei Parenzo, Istrien, von A. Zaratini. — 61. *Phyllitis Fascia* (H. Dan.) Kütz., β . caespitosa, von Muggia bei Triest, von Hauck. März und April. — 62. *Udotea Desfontainii* (Lamour.) Decne., bei Rovigno, Istrien, von Hauck, und bei Albisola Liguria von A. Piccone. August und Septbr. — 63. *Codium Bursa* (L.) Ag., bei Albisola marina, Liguria, von A. Piccone. März. — 64. *Monostroma Blyttii* (Aresch.) Wittr., Revere Beach, Massachus., von F. S. Collins. November. — 65. *Ectocarpus confervoides* (Roth) Le Jolis. α . siliculosus, Muggia bei Triest, von Hauck. März. — 66. *E. confervoides* (Roth) Le Jolis β . subulatus in Uebergängen zu α . siliculosus, bei Capo d'Istria, von Hauck. Mai. — 67. *Chaetomorpha Picquotiana* (Mont.) Kütz., Revere Beach, Massachus., von F. S. Collins. November. — 68. *Cladophora fracta* (H. Dan.) Kütz. f. marina, in den Salinen bei Capo d'Istria, von Hauck. Mai. — 69. *Conferva bombycina* Ag., in den Gräben der Salinen bei Capo d'Istria, von Hauck. Septbr. — 70. *Oedogonium rivulare* (Le Clerc) Al. Braun, bei Berlin gesammelt von P. Hennings. April. — 71. *Spirogyra orthospira* (Naeg.) Kütz., bei Berlin gesammelt von P. Hennings. Juli. — 72. *Ulothrix implexa* (Kütz.), im Meere bei Muggia nächst Triest, von Dr. F. Hauck. März. — 73. *Hyalotheca mucosa* (Merti) Ehrenb., in einem Torfgraben bei Colditz in Sachsen, von P. Richter. April. — 74. *Chroolepus Julithus* (Linn.) Ag. f. bovinum Rbh., bei St. Blasien im Schwarzwald, ges. von J. Kühn. — 75. *C. lageniferum*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Schilberszky Karl [Károly]

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Original-Mittheilungen. Aspidium cristatum Sw. in Oberungarn 246-249](#)